

Borsenblatt für den Deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Redacteur: Dr. J. A. Bergf. Commissionnaire: A. Frohberger.

Nº 29.

Freitag, den 18. Juli

1834.

Buchhandel.

Ueber Unterricht in der Literatur für junge
Buchhändler.

Das Gebiet der Literatur ist jetzt weit umfassender als je und begreift eine solche Masse von Materialien, daß selbst wenige Gelehrte das Ganze übersehen. Die Kenntniß der Literatur begreift nicht blos die Bekanntschaft mit Büchern, sondern auch die Ausbildung und Ver vollkommenung der Wissenschaften und schönen Künste. Wer die Bücher der römischen und griechischen Classiker und die Literatur der Deutschen, Engländer, Franzosen, Italiener &c. kennen lernen will, der muß sich nicht blos mit den Schriften dieser Nationen, sondern auch mit der Ausbildung der letztern bekannt machen.

Für jeden gebildeten Mann ist die Kenntniß der Literatur seiner Nation unentbehrlich, allein noch nothwendiger und nützlicher ist sie für den, der entweder als Verlags- oder als Sortimentsbuchhändler auftreten will. Die Schriften seines Volks, ihre verschiedenen Ausgaben, ihren Werth, ihren Preis und ihre Verleger muß er kennen, und wer sieht nicht ein, welchen Umfang diese Kenntniß einnimmt, und wie sorgfältig das Studium aller dieser Gegenstände betrieben werden muß, wenn nicht Irrthümer auf Irrthümer gehäuft werden sollen? Wäre es daher nicht zweckmäßig, wenn sich ein gründlich forscher und denkender Literator fände, der den Buchhändlern gehülfen Vorlesungen über diesen Zweig des menschlichen Wissens hielte? Manche Manuscritpe würden dann ungedruckt bleiben, weil man wüßte, daß schon Besseres vorhanden sey; Andere würden gern Verleger finden, weil sie die Wissenschaft entweder weiter bringen und vervollkommen, oder allgemein verständlich machen. Das Seltene in der Bücherwelt würde bekannter werden, und das Unnütze den verdienten Untergang finden. Manches

1. Jahrgang.

ist blos zeitgemäß und stiftet da viel Gutes; hat sich aber die Gestalt der Dinge geändert, so ist es von keinem Nutzen weiter. Anderes behält länger Werth, und noch Anderes trägt das Siegel der Ewigkeit an sich. Originelle Geisteswerke sind für alle Zeiten und ideenreiche Bücher wecken Geister und fördern Schönes und Herrliches auf lange Zeiten.

Die Kenntniß aller dieser Zwecke ist für den Buchhändler so nothwendig als für den Gelehrten; denn wie oft kommt es allein auf ihn an, daß eine Veränderung der Wissenschaft bewirkt werde? Auf sein Anrathen und durch seine Aufmunterung erblickt manches Buch die Welt, das die Gestaltung der Dinge in der gelehrten Welt verändert, und wie oft streuet er Samen aus, der in ferner Zukunft reife Früchte hervorbringt? Die genaue Bekanntschaft mit der Bücherwelt setzt ihn in den Stand, das Fehlende zu ergänzen, das Nützliche einzuführen und das Schöne, Gute und Wahre auf eine kräftige Art zu fördern.

Sollten nicht auch die süddeutschen Buchhandlungen in Leipzig ihre Rechnungen abschließen?

Die leipziger Jubilate-Messe ist vorüber, und unsere norddeutschen und anderer Länder Collegen außerhalb Leipzig kehren heim, belastet oder bereichert mit den Resultaten des vergangenen Jahres. Wohl diesen Collegen, sie haben wenigstens das vor den süddeutschen voraus, daß sie, möglichst rein gestellt, ihr Geschäft nun zu Hause gleichsam von neuem beginnen und den freilich leider nicht fehlenden Restanten die verdiente Ehre anthun können!

Die Süddeutschen, und was dazu gehört, kehren auch zurück, aber mit der Sorge und Plage, welche sie mit zur Messe nahmen, und welche sie zu Hause wiederfinden, indem von ihren Collegen vom Rhein und

Main, von der Donau und dem Neckar, von der fernnen Schweiz und andern Orten noch Remittenden und Abschluß fehlen, oder Differenzen durch Briefwechsel auszugleichen sind, die bei persönlichem Abrechnen ein Wort bestätigt hätte, so daß wirklich das Trautige unserer alten Reichsverfassung mit ihrer Armee von halbem und Drittels-Mann, die nicht beizubringen waren, hier noch fortbesteht, und auch der Name Reichsbuchhändler als Nachzügler im Werthe bleibt. Soll denn diese Art von Freiheit und Monopol noch fortbestehen und nicht eine Freiheit und Gleichheit errungen werden können, die denn doch das Bestreben unserer Zeit überhaupt ist im Politischen, warum nicht im Commerciellen unsers Geschäfts, dessen wir uns als Deutsche rühmen, und weshalb wir von Andern belobt werden? — Dazu dient vorzüglich ein Mittelpunkt, der noch mehr durch ein Gebäude bestätigt werden soll, das dem Buchhandel nicht nur zu Ehren, sondern auch zu seinem Vortheil und seiner Erleichterung errichtet werden wird. Binnen Jahresfrist soll es eingerichtet dastehen, und mit Scham müßten wir, die wir bisher zu jener Kategorie gehörten, eintreten, ohne die vorherige redliche und feste Uebereinkunft getroffen zu haben, am dort Bestehenden allgemeinen Anteil zu nehmen, nicht fast fremd einander vorübergehend und glaubend, es müsse so seyn, der — Reichsfreiheit wegen.

Wunsch und Vorschlag zu einem solchem Anschluß wurden schon früher von Bielen ausgesprochen, es darf jetzt nur von jedem der betheiligten Hauptorte einer im Auftrage und Namen aller andern Handlungen da-selbst seine Zustimmung in diesen Blättern geben; eine nähere Uebereinkunft zu treffen, wird dann ein Leichtes seyn.

Schicksale von Büchern.

Wie viel giebt es Bücher, die nicht vollendet worden sind, weil entweder der Verfasser oder der Verleger starb, oder diesen sonst ein Unfall traf? Wir wollen hier eines und das andere Buch anführen. Im Jahre 1804 erschien zu Leipzig bei Weigel Immanuel Kant's Biographie, 1. und 2. Theil. Es sollten vier Theile erscheinen, aber die beiden letzten sind nie zum Vorscheine gekommen, obwohl ihr Inhalt im 1. Theile ausführlich angegeben ist. Das Buch enthält viele nützliche Materialien zu Kant's Leben und ist in dieser Hinsicht nicht zu verachten. Nach der Angabe des Inhalts der beiden letzten Theile sollte man glauben, der Verleger müsse das Manuscript schon in Händen gehabt haben. Weiß man vielleicht, wo dies hingekommen ist? Der Verfasser ist nie bekannt geworden, jedoch scheint er in den österreichischen Staaten, etwa in Ungarn, gelebt zu haben. So ist der Herodotus ed. Schaeferi, Leipzig, bei Sommer. 1—3. Vol. 1800—1803, nie vollendet worden. Anfänglich fehlte selbst das 9. Buch der Geschichte des Herodot. Mag. Sommer, als Verleger, gab es nicht aus, weil das Lexikon und der Index dazu fehlten, allein nach seinem Tode wurde das Buch an einen berliner Buchhändler verkauft, der das

9. Buch jetzt mit verkauft. Es ist Schade, daß diese schöne Ausgabe nicht vollendet worden ist. Vielleicht geschieht dies noch, indem ein Gelehrter den Index und das Lexicon Herodoteum dazu fertigt.

Ein sonderbares Schicksal scheint Morisens grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache, 1. Bd. Berlin, 1793, bei Felisch, 2. Bd., fortgesetzt vom Prediger Joh. Ernst Stūck, 1794. 3. Bd. 1. Abth. 1796. 3. Bd. 2. Abth. fortgesetzt von Balth. Stenzel, Conrector in Zerbst, 1797. 4. und letzter Band, fortgesetzt von M. Vollbe ding, 1800. getroffen zu haben. Dieser letzte Band ist ganz aus dem Buchhandel verschwunden und scheint wohl größtentheils zu Maculatur gemacht worden zu seyn. Selten trifft man das Werk vollständig an; immer findet man nur drei Theile. Nach vieler Mühe hat der Einsender dieses ein vollständiges Exemplar dieses trefflichen Werks erhalten, nach welchem er lange in Auctionen gesucht hatte. Vielleicht kann der gegenwärtige Verleger der ersten drei Bände, wenn sie Einen haben, Aufschluß über ein Werk geben, das vier Verfasser hatte, und das lange nicht so gebraucht wird, als es dies verdient.

Der englische Buchhändler und Schriftsteller.

Die Menschen gleichen sich allenthalben; die Welt will jetzt wohlfeile und leichtenfäßliche Bücher haben, und wer wollte gegen den Strom schwimmen, da es Seyn und Nichtseyn gilt? Der Doctor S. ist ein Mann von ausgebreiteten und gründlichen Kenntnissen, allein desto weniger besitzt er von der Macht, welche die Welt regiert — dem Gelde. — Vor kurzem trug er ein Manuscript zu einem unternahmenden und reichen Buchhändler, das die scharfsinnigsten Untersuchungen enthielt. Als der Buchhändler das Manuscript durchsah, schüttelte er mit dem Kopfe und fragte sinnend: „wie viel giebt es wohl Leute, Sir! in England, welche mit den letzten Gründen bekannt sind, durch welche Sie zu Ihrem Ergebnisse gelangen?“

„Nicht funfzig, Sir!“ versetzte der Doctor S. mit der ganzen Begeisterung des Entdeckers.

„Und wie viele können die Elementargrundsätze verstehen, welche Ihr erstes Capitel ausfüllen?“

„D,“ erwiederte der Doctor gleichgültig, „jene Grundsätze sind weiter nichts als leichtfäßliche Wahrheiten, welche jeder Handwerker einsehen sollte, und worauf hinzudeuten, bei manchen literarischen Modenherren für Gelehrsamkeit gilt; daher mögen wohl mehrere Tausende mit dem Inhalte des ersten Capitels bekannt seyn, allein ich versichere Sie, schon im zweiten —“

„Berzeihen Sie, mein lieber Doctor!“ fiel der Buchhändler hastig ein, „wenn Sie blos die Funfzig berücksichtigen, so müssen Sie Ihr Werk selbst verlegen; beachten Sie aber die Tausende, so steht die Sache ganz anders. Hier ist Ihr Manuscript wieder, verbrennen Sie es bis aufs erste Capitel; denn als Handelsartikel ist alles übrige Schutt und Auskchrift. Wollen Sie

aber das erste Capitel zu einem Bande ausarbeiten und „die Elemente der . . . fälschlich erläutert“ betiteln,—nun, so denke ich, Sir! daß, wenn Ihr Name auf dem Buche steht, ich Ihnen 300 Pfund Sterling (2100 Thl.) dafür geben kann.“

Noth kennt kein Gebot. Die Elemente der . . . erschienen, damit neue Tausende lernen, was andere Tausende schon wußten, und die Entdeckungen, welche der Doctor gemacht hat, liegen in seinem Schreibpulte begraben bis auf bessere Zeiten. (Bulwer lib. d. Engländ.)

Noch ein Vorschlag.

Die Literatur (Bücherkunde) und ihre mit Einsicht geordnete Geschichte wird jetzt mehr vernachlässigt als sonst, und doch ist eine gründliche Kenntniß derselben für den Buchhändler und den Gelehrten gleich nothwendig und nützlich. Beide müssen nicht blos eine Menge Bücher, ihre Einrichtungen, ihre Ausgaben und Schicksale, sondern auch ihren Gehalt und Werth kennen, allein es fehlt uns jetzt an einem Werke, das diese Ansprüche erfülle, und das eine vollkommene Kenntniß von einem Buche verschaffe. Einzelnes haben wir zwar, aber nichts Ganzes. Jördens giebt in seinem Lexikon deutscher Dichter und Prosaisten 1—6. Bd., 1806—1811. (Leipzig, Weidmann'sche Buchhandl.) manche gute, aber zu weitschweifige und nicht immer durchgreifende Nachricht und Beurtheilungen; dies Buch ist jedoch nicht vollendet, also nicht vollständig, und geht nicht bis auf die neuesten Zeiten; die Materialien sind mit Fleiß gesammelt, aber nicht immer mit der gehörigen Beurtheilung. Wir wünschten daher ein Werk, das die vorzüglichsten Bücher mit Angabe ihres Preises, ih-

ter verschiedenen Ausgaben, ihres Werthes und ihrer Schicksale enthielte. Es soll dem zum Leitfaden dienen, welcher sich eine genaue Kenntniß, besonders der deutschen Literatur; erwerben will. Nicht jedes Buch soll darin angeführt werden, sondern blos die vorzüglichsten. Dies Werk würde dem Buchhändler, dem Gelehrten, dem Antiquar, so wie jedem Bücherliebhaber von großem Nutzen seyn. Jede Wissenschaft müßte ihre besondere Rubrik haben, und der jetzige, wie etwa der frühere Verleger angegeben seyn. Die Kenntniß der Hauptwerke einer Wissenschaft oder einer Kunst würde Vieles in den Stand setzen, sich sogleich mit den Heroen der deutschen Literatur zu befreunden und ihr Studium zu fördern. Viel soll der Mensch lesen, der sich wissenschaftlich ausbilden will, obwohl nicht immer vielerlei. Das Leben ist kurz, die Wissenschaft fast unendlich in ihrer Ausdehnung; also muß man sich immer mehr auf das Beste in jedem Fache einschränken, allein der Buchhändler und der Literator sollen Alles kennen, um Andern mit Rath und That beizustehen.

B u c h e r v e r b o t.

Im Großherzogthum Hessen ist den 25. Juni d. J. die Verbreitung der Schrift des Abbé de la Menais: Paroles d'un croyant, sowohl im Original als in Uebersetzungen oder Auszügen bei Vermeidung der Beschlagnahme und einer Polizeistrafe von 10 fl. für jedes in Umlauf gesetzte Exemplar verboten worden.

In Berlin ist den 30. Juni dieses Werk in allen Ausgaben und Uebersetzungen ebenfalls verboten worden.*)

*) Ebenfalls in Leipzig durch die Büchercommis. den 1. Juli.

Bekanntmachungen.

Bücher unter der Presse.

[1804.] In Kurzem erscheint in Commission bei Fried. Aug. Eupel in Sondershausen:

- T h u r i n g i a,**
ein homöopathisches Blatt, zunächst für die thüringischen homöopathischen Familienvereine und Laien, herausgegeben von mehreren Freunden der neuen Heilkunst.
Folgendes soll die Tendenz dieses Blattes seyn:
1) Originalausgabe über das Wesen der Homöopathie und der Gegnerin, der Allopathie, zur weiteren Ausbildung der Kenntniß fundiger Laien und zur Belehrung für Unkundige; fälschlich und für Jedermann verständlich dargestellt.
2) Gehaltvolle Auszüge aus den bereits erschienenen Werken homöopathischer Schriftsteller, die Wortefflichkeit der neuen Heilkunst, im Gegensähe zur Kurart der alten Schule, beurkundend.
3) Widerlegung der Ausfälle gegen die Homöopathie und Zurechweisung der Gegner derselben.
4) Krankheitsgeschichten und deren Heilungen durch homöopathische Aerzte, auf wirtliche, zu verbürgende Thatsachen ge gründet. Hierher gehören auch homöopathische Heilungen an Thieren bewirkt.

- 5) Homöopathische und allopathische Anecdoten, aus dem Leben gegriffen.

Alle vierzehn Tage erscheint ein halber Wogen und kostet der Jahrgang 1 thl., für Buchhandlungen 18 gr. netto.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Mu- sikalien u. s. w.

[1805.] Bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

D a s H a u s l e x i k o n.

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände.

Z w e i t e s H e f t.

(Amulet — Aufländigung.)

Subscriptionspreis: Sechs Groschen.

Leipzig, am 1. Juli 1834.

[1006.] Neuigkeiten und Fortschungen, welche Dunder und Humboldt in Berlin am 25. Mai, 1., 25. und 30. Juni o. versandt haben:

Büchner, K., biographische u. literarische Nachrichten von den in Berlin lebenden Schriftstellern und Schriftstellerinnen. Erstes Heft. Auch unter dem Titel: Jul. Ed. Hitzig's Gelehrtes Berlin, fortgesetzt von K. Büchner. Erstes Heft. gr. 8.

12 Gr.

Felice, G. de, Betrachtungen über die Verhältnisse der christlichen Religion zur gegenwärtigen Lage Frankreichs. Aus dem Franz. von H. Hilliger. Mit einer Vorrede und einigen Anmerk. versehen und herausgegeben von G. Gr. v. B. gr. 8. geh.

12 Gr.

Fintelmann, D. J. W. L., über die Verbindung der Landwirtschaft mit der Forstwirtschaft und die Mittel, wodurch diese herzustellen ist. Andeutungen für Staats-, Land- und Forstwirthe. gr. 8. geh.

18 Gr.

Hegel's, G. W. F., Werke. Vollständige Ausgabe durch einen Verein von Freunden des Verewigten: Ph. Marheineke, J. Schulze, Ed. Gans, Lp. v. Henning, H. Hoch, K. Miehet, J. Förster. V. Lief. oder Bd. 4. 5. (Wissenschaft der Logik; herausgeg. von Lp. v. Henning. 1. Theil, die objective Logik. 2. Abtheil., die Lehre vom Wesen. 2. Theil, die subjective Logik oder die Lehre vom Begriff.) 38½ Bogen. gr. 8.

Subscriptionsspreize für das Alphabet oder 24 Bogen, bei Abnahme sämtlicher Abtheilungen:

Druckpapier 1 Thlr. 12 Gr. ord. 1 Thlr. 3 Gr. netto. Schreib-Belinpapier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto.

bei Abnahme einzelner Abtheilungen:

Druckpapier 2 Thlr. ord. 1 Thlr. 12 Gr. netto. Die Ausgabe auf Schreibpapier wird nicht vereinzelt.

Die Subscriptionsspreize bei Abnahme einzelner Abtheilungen haben für die erschienenen Bände aufgehört.

Kunth, K. Sigm., Anleitung zur Kenntniss sämtlicher in der Pharmacopoeia borussica aufgeführten officinell. Gewächse, nach natürlichen Familien. gr. 8.

2 Thl. 16 gr.

Marheineke, Ph., Geschichte der teutschen Reformation. 4. (und letzter) Theil. 8.

2 Thl.

Thl. 1—3 erschienen 1831 und kosten 4 Thl. 12 gr.

Pischon, F. A., Leitfaden zur Geschichte der deutschen Literatur. Zweite, vermehrte Ausgabe. Mit K. Württemberg. Privilegium gegen den Nachdruck und Nachdruckverkauf. gr. 8.

12 gr. ord. 9 gr. netto.

Rahel. Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde. (Herausgegeben von F. A. Baruhagen v. Ense.) 3 Bde. gr. 8. geh.

3 Thl. ord. — 2 Thl. 6 gr. netto.

Ranke, Lp., Fürsten und Völker von Süd-Europa im 16. und 17. Jahrhundert. 2. Bd. Auch unter dem Titel: Die römischen Päpste, ihre Kirche und ihr Staat im 16. und 17. Jahrhundert. 1. Bd. gr. 8.

2 Thl. 20 gr.

[1007.] So eben ist bei mir erschienen:

Dorfmüller, Theod., ältere Geschichte der Pfarrei Hof. gr. 8. brosch. 12 gr. oder 54 kr.

worauf ich meine Herren Collegen mit der Bitte aufmerksam mache, den marktmässlichen Bedarf für Geschichtsfreunde à Cond. zu verlangen.

Das Werkchen ist mehr als Localschrift, denn es verbreitet sich die aus Urkunden zusammengetrugene, sehr interessante Geschichte fast über das ganze Regnipland. Exemplare werden in Leipzig und Nürnberg ausgeliefert.

Hof, 4. Juli 1834.

G. A. Grau.

[1008.] Bei J. C. Schaub in Düsseldorf ist erschienen:

Düsseldorfer, auf 20jährige Erfahrung gegründetes Kochbuch; oder Unterricht in der Koch- und Haushaltungskunst, nebst Anweisung zur Bereitung von Getränken, zum Einmachen und Trocknen des Obstes und der Gartenfrüchte, Pflege und Wartung des Haushaltsguts, Mästung der Schweine, Kühe und Kälber, Butter- und Käse-Machen, Brodbacken, Bierbrauen u. s. w., von Sophie Hölscher.

14 Bogen in 8. gebunden. Preis: 16 gr.

[1009.] Nach Verlangen pro novitate wurde versandt:

Verteidigung der Staatswissenschaften gegen Eingriffe der Mediciner bei der Sache der Homœopathie. Von einem homœop. Geheilten (hohen Staatsbeamten) bevorwortet und herausgegeb. von Dr. Rummel, Mitarbeiter der Leipziger homœopath. Zeitung. gr. 8. broch.

18 gr.

Massaloup, der Hochmuthsteufel. Eine Erzählung. 12. geh.

21 gr.

Erneut wird im August d. J. erscheinen: Giese, Königl. Kreis-Thierarzt, Hausapotheke zum Gebrauche in Thierkrankheiten, oder Aufzählung und genaue Beschreibung derjenigen Arzneimittel, welche der Viehbesitzer auf dem Lande aus Vorsicht immer vorrätig haben muß und großentheils selbst einsammeln kann.

Eduard Bühler in Magdeburg.

[1010.] Anzeige.

Durch die Anstalt für Kunst und Literatur in Leipzig ist zu beziehen:

Trésor de Numismatique et de Glyptique, mit Stahlstichen nach der neuen Erfindung des Herrn A. Callas durch die Maschine gefertigt.

Dies vortreffliche Werk erscheint in 3 Classen, 1. Monuments des Alterthums in 6 Serien; 2. Monuments des Mittelalters in 10 Serien; 3. Monuments der neueren Zeit in 3 Serien. Jedes Heft von 4 kleinen Stahlstichen nebst Text 1 Thl. 16 gr. Man unterzeichnet auf das ganze Werk oder die einzelnen Classen und Serien.

[1011.] Bei F. A. Eupel in Sonderhausen ist so eben erschienen:

Thierbach, E., Lesebuch zur Erwerbung der Fertigkeit im Lesen. 4. Aufl. 8.

4 gr.

— Abriss der lateinischen Regeln, oder Anweisung zur Einsicht derselben. 8.

12 gr.

Zöllich, Ch. F., Katechismus der christl. Religionslehre, ein Hülfsbuch für Schullehrer, denen daran liegt, wahres schriftgemässes Christenthum in ihren Schulen vorzutragen und von den positiven Lehren desselben selbst eine festgegründete Überzeugung zu gewinnen; auch als Leitfaden beim Confirmandenunterricht zu gebrauchen. 8.

16 gr.

[1012.] Nachricht an sämtliche Buchhandlungen.

Wir haben den Debit der amtlichen Anweisung zum Bau und zur Unterhaltung der Kunsträthen. 14½ Bog. gr. 4. Nebst 15 Kupfertafeln. Cartonnirt 5 Thlr. 8 gr. ord. — 4 Thlr. 6 gr. netto. übernommen, werden dieselbe aber nicht allgemein pro nov. versenden. Sollten Sie Exemplare des Werkes, das für Regierungen, Baumeister und andere Techniker von Wert und

Interesse ist, à Cond. zu empfangen wünschen, so wollen Sie
solche verlangen.

Berlin, den 1. Juli 1834.

Dunder u. Humboldt.

Gesuche von Büchern, Musikalien u.s.w.

- [1013.] Leopold Voß in Leipzig sucht:
- 1 Gilbeet's u. Poggendorff's Annalen der Physik, compl. von 1799 an.
 - 1 Garsmuths, Bibliothek der pädagog. Literatur. Jahrgang. 1805., 6., 8., 9., 11 bis 16., nebst 5 Bdn. Fortsetzung.
 - 3 Bergmann, Peter der Große. 4. u. 5. Thl.
 - 1 Die Dresdner Apotheke.
 - 1 Clodii Chronicon. 4. Lipsiae, 1731.
 - 1 Ramusio Viaggi. Venezia, 1606.
 - 1 Cölsen, Medicinae theorieae conspectus. Gandavi, 1825.
 - 2 Schaffarit, Geschichte der slavischen Sprache. Hartleben.
 - 1 Krua, encyclopäd. Literatur. 8. Heft. (Justist. Literatur.)
 - 2 Doderlein, Institutiones theologiae. II Partes. Monath u. K.
 - 2 Hoflinger Verzierungskunst der Obstbäume. Gurich in L.
 - 3 Evers, Geschichte der Russen. 1. Bd. Kummer.
 - 2 Paul Hämmerling.
 - 1 Sense, Versuch einer Anleitung zum Sprachunterricht taub-stummer Personen. 8. Leipzig, 1793.
 - 1 Gleim, Lehrbuch für Kinder in der Declamation. 2. Theil oder auch compleet.
 - 3 Volob, Polizeigesetzgebung. Muff.
 - 1 Hunnius, Thesaurus apostolicus. fol. Wittenberg, 1705.
 - 1 — — evangelicus. fol. Wittenberg, 1706.
 - 1 Epitome Credendorum. 1738.
 - 2 Bunsen, Beschreibung von Rom. Soll 1833 in Rom gedruckt seyn.
 - 1 Panorama der allgemeinen Weltgeschichte. gr. 4. mit Chart.
 - 1 Viborg, Beschreibung der Sundgewächse und ihre Anwendung. gr. 8. Copenhagen, 1789.
 - 1 Alberi Interpretatio Veteris et Novi Testamenti. 16 Vol. Pesthini.
 - 1 Daries, Via ad veritatem. 8. Lipsiae, 1755.
 - 1 Scheibeler, Tractatus logicus de syllogismo. Giessae, 1719.
 - 1 Stifter, Först- und Jagdgeschichte der Deutschen. 8. Leipzig, 1754.
 - 1 Döring, Quelle nützlicher Beschäftigung zum Vergnügen der Jugend.
 - 1 Besser, Primitiae florae Galiciae. II Partes. Wien, 1809. Doll.
 - 1 Edzardi Aroda Lara. 2 Vol. 4. Hamburg, 1705.
 - 1 — Baraschot,
 - 1 Codex Lucca edid. Cremerus.
 - 1 Ficini Flagellus Judaeorum. Venetiis, 1569, oder auch eine andere Ausgabe.
 - 1 Apollonii Pergaei Conicorum liber.
 - 1 Abulfedae Tabulae Syriacae c. animadvers. Köhler et Reisskii. Amaj. Lipsiae, Hartung.
 - 1 — Arabiae descriptio, edid. Rommel. Gottingae.
 - 1 Ennius, Fragmenta rec. Hesselius. 4. Amstelodami, 1707.
 - 1 Sexti Empirici Opera edid. Fabricius. fol. Lipsiae, 1718.
 - 1 Willmet, Lexicon linguae arabicae. 4. Lugd. Batav. 1784
 - 1 Nachlaß von Franzius.
 - 1 Brückner, Gedichte. 2 Thle. 1805.
 - 1 Bürde, Gedichte. Breslau, 1803.
 - 1 Bürger, Gedichte von Reinhardt. 2 Thle.
 - 1 Kästner, Sinngedichte und vermischte Gedichte.
 - 1 Eckenstein, Dialogues français à l'usage des écoles.
 - 1 Bemerkungen und Vorschläge zur Revision der Hypothesenordnung.
 - 1 Hesse, die Culpa des römischen Rechts. Hesse in K.
 - 1 Dabelow, Entwicklung der Lehre vom Concurrenz der Gläubiger. Schwetschke.
 - 1 Smelin, Ordnung der Gläubiger. Cotta.

- 1 Sailer, kleine Bibel für Kinder, Lentner.
 - 1 — Grundlehren der Religion, Lentner.
 - 1 Feuerbach, Anti-Hobbes, gr. 8. Gießen, 1798.
 - 2 Flora, botan. Zeitung 1. Jahrg. u. folg.
 - 1 Geschichte des Herrn von Schlesien.
 - 1 Meierotto de Lavii arte narrandi.
 - 1 Plautus cur. Bothe. 4 Vol.
 - 1 Rühl, Umrisse zu Shakespeare. 4 Hefte.
 - 1 Schiller's Reiterlied, in Steindruck. Stuttgart.
 - 1 Werner, herausgegeben von Dettet. Nürnberg, 1802. Monath u. K.
 - 1 Terentius Eunuch, übersetzt von Käyke. Posen 1805. Kühn.
 - 1 Umrisse zur Oper Don Juan, von And. Lohbauer. Stuttgart, 1828.
 - 1 Droysen de Lagidarium regno. Berlin, 1831.
 - 1 Alter, philolog.-kritische Miscellanen. Wien.
- [1014.] Rohrmann u. Schweigerd suchen:
- 1 Burdach, Handbuch der Physiologie. Weidmann.
 - 1 Gallus, Geschichte der Mark Brandenburg, 1—4. Bd. 1787 — 1795.
 - 1 Heinz, das ehemalige Fürstenthum Pfalz-Zweibrücken. München.
 - 1 Hammer, Geschichte des osmanischen Reichs. 9. Bd.
 - 1 Schröd's Kirchengeschichte nebst Fortsetzung. Schwidert.

- [1015.] J. A. G. Wetzel in Leipzig sucht:
- 1 Voyage dans quelques parties de la Basse-Saxe; par le Cmt. Jean Potocki. Avec fig. Hamburg, 1795, 4.

- [1016.] Die Dieterich'sche Buchhandlung in Göttingen sucht und bittet um schleunige Anzeige des Preises:
- 1 Denis, Codex Manuscriptorum. Vol. II. P. 3. 1802. apart.

- [1017.] H. Schmidt's u. v. Gossel's Rathsbuchh. in Wismar sucht, bittet jedoch um vorher. Preisangzeige:
- 1 v. Both, Gesammlung. 4. Bd. apart.
 - 1 officielles Wochenblatt für Medlenburg, 1822 — incl. 1831.
 - 1 v. Kampf, Rechtssprüche. 2 Thle.
 - 1 — — Beiträge zum medlenb. Staats- und Privatrechte.
 - 1 v. Nettelbladt's Archiv für Rechtsgelehrtheit.
 - 1 v. Nettelbladt's und Wachenhagens Archiv für Rechtsgelehrtheit.
 - 1 Richter, medlenburgischer Criminalprozeß.
 - 1 Kämmerer, die Revision, eine Abhandlung des medlenburg. Rechts.

- [1018.] A. Asher in Berlin sucht:
- 1 Wieland's Werke. Leipzig, 1794. Band 30—36.
 - Taschenausgabe. Leipzig, Göschen. Bd. 11 und 12.

- [1019.] J. Wagel in Wesel sucht:
- 1 Morgenblatt, 1834. No. 1—4. (Gehlt bei Cotta.)

- [1020.] Wir suchen und bitten zuvor um Preisangabe:
- 1 Bertuch's Bilderbuch, illum., compl., ohne den Text. von Funke; es muß aber ein gut gehaltenes Exemplar seyn.
 - Altenburg.

Schnuphase'sche Buchhandlung.

- [1021.] H. Hartmann im Haag sucht:
 1 Nitsch, Beschreibung des häuslichen Zustandes der Römer. 3. Bd. u. folg. Erfurt, Keyser.
 1 — — der Griechen. 5. Bd. u. folg. Ebdas.
 1 Grundsäße der Strategie, erläutert durch die Darstellung des Feldzugs von 1796 in Deutschland. 1. Bd. Wien, Strauß.
 1 Milford Gesch. Griechenlands. 1. Bd.
 1 Zimmerman, zoologische Weltkarte.

[1022.] Gesuchte theoretische Musikwerke.

- Bosler, musikalische Realzeitung. 1788—1791.
 Hiller, wöchentliche Nachrichten und Anmerkungen, die Musik betreffend. Leipzig, 1766—1770.
 Marburg, F. W., histor. krit. Beiträge zur Aufnahme der Mus. 5 Bde. 8. Berlin, Lange. 1756—1778.
 — kritische Briefe über die Tonkunst. 2 Bde. in 4.
 Matheson, critica musica. Hamburg, 1722. 2 Vol. in 4.
 Wiener musikalische Zeitung. 6., 7. und 8. Jahrgang.

Da diese Werke sämmtlich dem antiquarischen Handel angehören, so ersuche ich besonders die Herren Antiquare, hierauf zu reflectiren und mich vom Preise dieser Werke zu benachrichtigen, wenn sie selbige entweder besitzen oder sonst anzuschaffen wissen.

Berlin, im Jul. 1834.

E. Trautwein.

[1023.] S. Schmerber in Frankfurt a. M. sucht nach vorheriger Preisangabe:

- 1 Schneider, Schicksale in seinem Vaterlande. Frankfurt, 1791.
 1 — der Guckkasten, ein Gedicht. Lingen, Zülicher, 1795
 1 — Lebensgeschichte. Frankfurt, 1794.
 1 Jahrgang neuerer Predigten über die Episteln, von vorzüglichsten Kanzelrednern, herausgeg. von Schönheit. Saalfeld, 1832 u. 33. 2 Thle.
 1 Mirza, von Glaz.
 1 Resultate der Sittengeschichte (v. Gagern.) 1. Bd. 8. Frankfurt, 1808. Wilmans.
 1 — — 2. Bd. 8. Schamburg u. Comp.

[1024.] Die Unterzeichnete wünscht zu civilem Preise zu erhalten:

- 1 Brunet, manuel du Libraire. 4 Vol. gr. 8.
 Pariser oder Brüsseler Ausgabe.
 Passau, Juli 1834.

Pustet'sche Buchhandlung.

[1025.] A. Helmich in Bielefeld sucht billig, bittet aber um vorherige Preisangabe:

- 1 Arndt, Fragmente über Menschenbildung. Altona, Hamerich. compl.

[1026.] E. Franzen in Riga sucht und bittet um sofortige Zusendung.

- 1 Ludolfi grammatica aethiopica. Francof. 1702.
 1 — Lexicon aethiopicum. Ibid. 1699.
 1 — grammatica ambarica. Ibid. 1698.
 1 Scholzii grammatica aegyptiaca. Oxon., 1778.
 1 La Croze, Lexicon copticum. Oxon., 1774.
 Ferner:
 1 de prisca Aegyptiorum literatura commentatio. Wimariae, 1828. 4.
 1 Glüsing, der erste Tempel Gottes in Christo. Hamburg, 1720.

- [1027.] Heideloff u. Campe in Paris suchen:
 1 Potocki, voyage dans la Basse-Saxe. gr. 4. Hamburg, Schniebes. 1795.
 1 Richter, chirurg. Bibliothek. XI. 3. 4. XIII. 2. Göttingen, Dieterich.
 1 Kist, de commutatione, quam sub Constantino Magno subiit societas christiana. Utrecht, 1818.

Übersetzungs-Anzeigen.

- [1028.] Von dem so eben in London in 3 Bänden erschienenen; Makanna; or the Land of the Savage, erscheint baldigst eine durch einen bekannten Gelehrten besorgte deutsche Ausgabe.
 Leipzig, 20. Juni 1834.
 Hartleben's Verlagsexpedition.

Vermischte Anzeigen.

[1029.] Warnung vor Verkauf von Nachdrücken.

Durch Erkenntniß des königl. Oberlandesgerichts zu Breslau v. 12. Mai 1834 ist ein Musikalienhändler wegen Verkaufs von Nachdrücken unseres Verlages, namentlich Weberscher und Löwescher Compositionen, zur Confiscation aller vorrathigen Nachdrücke (welche gleich bei der Denunciation unter Siegel gelegt worden waren), zum vollkommenen Schadenersatz und zu Tragung sämmtlicher Kosten verurtheilt worden. Dieses rechtskräftige Urtheil machen wir zur Warnung für diejenigen Handlungen bekannt, welche noch immer den Nachdruck, wenn auch meistens heimlich, begünstigen, und benachrichtigen sie hiermit, daß wir jetzt mit Strenge gegen den Verkauf von Nachdrücken verfahren werden. Da viele Handlungen es übersehen haben, daß die vorzüglichsten Lieder, Gesänge und Balladen von C. M. v. Weber, Zelter, Löwe auch einzeln in der einzigt rechtmaßigen Ausgabe bei uns erschienen sind, so wiederholen wir hiermit die Anzeige. Unser Katalog steht jeder Handlung gratis zu Diensten.

Berlin, den 1. Juli 1834.

Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung.

[1030.] Anzeige, die Errichtung einer Buchhandlung betreffend.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von der königl. preuß. hochlöblichen Regierung die Concession erhalten habe, in hiesiger Stadt einen Buchhandel zu etablieren, verbunden mit meiner schon seit dreißig Jahren bestehenden Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei unter der Firma;

J. Lumscher

und diese binnen kurzer Zeit schon eröffnen werde.

Schon seit einer Reihe von Jahren siehe ich mit mehr-

ren geschärfsten Handlungen in Verbindung, und zweifle ich nicht, im Besitze ihres gütigen Credits, um den ich Sie hier durch freundschaftlichst bitte, gestützt auf meine ausgebreitete Bekanntschaft, sowohl hier als in der Umgegend, Ihr schätzbares Vertrauen rechtfertigen zu können, und stelle es Ihnen frei, wegen meiner Solidität und Solvenz Erkundigungen einzuziehen. Herr Fischer und Fuchs in Leipzig haben die Güte gehabt, meine Commissionen zu übernehmen, bei welchen Sie sich auch wegen meiner Solidität erkundigen können.

Von den Neugleiten bitte ich Sie, mir die Novazettel einzusenden, damit ich meinen Bedarf davon bestellen kann. Zugleich bitte ich Sie, meiner Firma bei Anzeigen in den dortigen Zeitungen erwähnen zu wollen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen zu lassen, und um gefällige Einladung Ihres Verlags-Katalogs. Auch bitte ich, mir keine politischen, oder im Geringsten auf eine andere Art verbotenen Bücher zuzenden zu wollen, indem ich mich nur streng nach den bestehenden Gesetzen hinsichtlich der Buchhandlungen richten werde.

Auch empfehle ich Ihnen meine Buchdruckerei bei vorkommenden Fällen.

Cöln, den 21. Juni 1834.

J. Lumscher.

[1031.] Die von uns in No. 25. des Börsenblattes angezeigte Uebersetzung von: Paroles d'un croyant, muss, Verbotes halber, unterbleiben.

Ch. G. Kaiser'sche Buchhandlung.

[1032.] Die Buchhändler Karl Wild u. Sohn in Lemberg ersuchen alle Herren Collegen, mit denen sie in Verbindung stehen, ihnen keine Novitäten, welche in das Fach der Politik, der Revolutionen und Kritik der Staaten aller Länder einschlagen, oder antireligiöse und gegen Sittlichkeit anstoßende Werke, Romane, noch Flugschriften einzusenden, indem die resp. Handlungen sich die Abrechnung und Nachnahme der Transportkosten bei unausbleiblicher Zurücksendung solcher Artikel, wie angegeben, selbst beizumessen haben würden.

Lemberg, im Juli 1834.

[1033.] Gegen-Erklärung. — Während ich mich auf der diesjährigen Jubilatemesse befand, wurde meiner Druckerei zu Gießen aus achtbaren Händen eine kritisch-historische Schilderung der Thätigkeit unsers im November vorigen Jahres aufgelösten Landtages zu Darmstadt übergeben und während meiner Abwesenheit, die sich durch eine weitere Reise in Geschäft- und Familien-Angelegenheiten bis auf heute verlängerte, fertig gedruckt und ausgegeben. Mit Erstaunen lese ich eben in einigen öffentlichen Blättern, so auch in No. 25. des B. Börsenblattes, eine Erklärung, von den Herren Jaup und Elwert unterzeichnet, die die besagte, mit meiner Firma versehene Schrift als Pasquill und Verleumdung enthaltend bezeichnet und mich drohend auffordert, den Verfasser zu nennen. Ich zweifle keinen Augenblick, daß der Verfasser der Schrift ohne mein Zuthun seinen Namen nennen und über ihren Inhalt rede stehen werde (was nun inzwischen auch geschehen ist, indem sich der Herr Oberstudientath Dr. Schacht in Darmstadt zum verantwortlichen Verfasser der fraglichen Schrift: Der Liberalismus auf dem merkwürdigen Landtage zu Darmstadt 1833, freiwillig und öffentlich erklärt hat); nur finde ich nötig, vor dem achtbaren Publicum und meinen Buchhandlungs-Collegen den Verdacht feierlichst abzuwehnen, als sei ich fähig gewesen, mit Willen und Wissen einer Schrift meine Firma zu leihen, die mit der nichtswürdigen Benennung eines Pasquills mit Recht hätte belegt werden können.

Gießen, 15. u. 30. Juni 1834.

G. F. Heyer, Vater.

[1034.] Es sind mir von mehreren Seiten Notizen wegen unrichtiger Remittenden zugekommen, obgleich ich mit völliger Gewissheit weiß, daß jedes zurückgehende Paquet durchaus richtig und mit der beigefügten Factur übereinstimmend war, als es von hier expediert ward.

Von meinem Herrn Commissionnaire erhalte ich die Auflärung, daß der betreffende Ballen zwar äußerlich unbeschädigt bei ihm angekommen, alle Paquete darin aber geöffnet gewesen seyn, was sich aus dem Umstände ergab, daß keines derselben zugeschnürt war, obgleich bei jedem ein loser Bindfaden lag.

Es sind hiernach zwei Fälle wahrscheinlich: entweder gingen die mir als fehlend aufgegebenen Gegenstände bei der Revision des Ballens am preuß. Grenzzollamte verloren, oder sie wurden daselbst in unrichtige Paquete wieder eingepackt. Im lehsten Falle werden sie unverloren seyn, und bedarf es wohl kaum der Bitte an die Empfänger, daß zuviel an die löbl. Ch. G. Kaiser'sche Buchhandlung für mich abzugeben; ob aber im ersten ein Ersatz zu verlangen steht? Und wenn nicht, was ist dann in der Billigkeit? —

Mehrlich bemerke ich, daß bis jetzt folgende Sachen mir als fehlend bezeichnet sind:

2 Tromlis, Bielliebchen. 1834. Industrie-Compt.

1 Strohbach, Declamator. Reichard.

1 Besser, was fangen wir an? Schweiscke.

1 May, Ruinen von Uchterhagen. 1. Band. Focke.

Heide, den 6. Juli 1834.

Dithmar'scher Buchhandlung
von F. Pauly.

[1035.] Obgleich das Circulair der rheinischen Schulbuchhandlung in Mœurs schon vor mehreren Monaten versandt und darin angezeigt wurde, daß die bisher von uns als Commissions-Artikel debitierten Sahn'schen Schriften nunmehr von genannter Handlung zu verlangen wären, so erhalten wir gleichwohl noch fortwährend fast alle Bestellzettel auf diese Artikel, wodurch nur Zeitverlust für die Besteller und für uns unnöthe Mühe entsteht.

Dresden, den 7. Juli 1834.

Walther'sche Hofbuchhandlung.

[1036.] Anzeige. — Ich beeile mich hiermit, die aus Verschen unterbliebene Anzeige zu machen: daß die Geschäfte der von mir für Leipzig etablierten Verlags-Expedition durch Herrn Robert Fries daselbst (Börsenvereins-Mitgliede) besorgt werden; womit sich nun auch die im Börsenblatte vom 4. Juli 1834 enthaltene, dieses Geschäft betreffende Erklärung der Herren Deputirten des Vereins der Buchhändler in Leipzig erledigt.

Dresden, den 5. Juli 1834.

E. F. Meier.

[1037.] Die Herren Verleger von gut ausgestatteten Kinderschriften ersuchen wir, uns davon 4—6 Exemplare so bald als möglich à Cond. einsenden zu wollen.

Dresden,

Grimmer'sche Buchhandlung.

[1038.] In einer günstig gelegenen Mittelstadt des Königreichs Sachsen — wo zwar schon eine Offizin seit vielen Jahren besteht, welche aber eben so wenig die Ansprüche der jetzigen Zeit befriedigt, als sie die vorkommenden Arbeiten besorgen mag — wird noch eine Buchdruckerei gewünscht und gesucht, die, mit neuern Einrichtungen versehen und nicht zu ausgedehnt, bei bescheidenen Anforderungen gewißlich ihre Beschäftigung u. Rechnung finden wird. Beliebige Anträge, mit E. S. bezeichnet, wird die Nein'sche Buchhandlung in Leipzig befördern.

[1039.] Stellegesuch. — Einer meiner Committenten sucht für einen jungen Mann, welcher bei ihm gelernt hat und seit einem halben Jahr als Gehilfe arbeitet, zur M.M. d. J. eine Stelle.

Der junge Mann ist 22 Jahre alt, sehr solid, im Sortiments- und Buchfahrer-Geschäfte geübt, in den alten und neuen Sprachen nicht unversauten, von gutem Herkommen und hat eine nicht gewöhnliche Bildung. —

Mein Committent erbietet sich, auf Begehr, als Bürge für den jungen Mann einzutreten und empfiehlt denselben überhaupt so warm, daß eine für ihn passende Stelle gewiß gut durch ihn besucht werden wird. — Nähere Auskunft gebe ich gern. —

Leipzig, im Juli 1834.

J. G. Mittler.

[1040.] Gesuch. — Ein junger Mann, seit 9 Jahren im Buchhandel, wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern, am liebsten in einer lebhaften Handlung einer grossen Stadt Süddeutschlands, zu vertauschen. Lust und Liebe zum Geschäft, so wie vortheilhafte Zeugnisse, werden ihn den hierauf ges. Reflektirenden empfehlen, deren Zuschriften sub F. F. die lebl. Bedactio d. Bl. befördern wird.

[1041.] Gesuch. — Für einen in den Fächern der Literatur wohlverfahrenen Geschäftsmann wird eine anderweite Ausstellung gesucht und empfiehlt sich derselbe den Herren Buch-, Kunst- und Papier-Händlern, Antiquaren, Leibbibliothek- und Buchdruckerei-Besitzern. Diesfallsige geneigte Anerbietungen werden durch die Buchhandlung des Herrn Steinader erbeten.

Neuigkeiten, vom 6 — 12. Juli in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung:

Archiv, antihomöop., v. Simon jr. I. 1. gr. 8. Hoffm. u. Campe 1 thl. Blumenlese aus 101 deutschen Dichtern. 8. Langewiesche. cart. 1 thl. Bonorden, die Syphilis. gr. 8. Berlin, Th. Euslin 2 thl. 6 gr. Bulwer, the Pilgrims of the Rhine. 16. Jügel. cart. n. 1 thl. Catulli Carmina illustr. Doering. Smaj. Hammerich 1 thl. 12 gr. Conversations-Lexicon. II. 1 — 4. gr. 8. Gebr. Reichenbach 12 thl. Denime, der prakt. Maschinenbauer. Mit 1 Atlas. 8. Basse 2½ thl. Drerius, die Schule des Kreuzes und der Liebe, von Silbert. gr. 8. Wien, v. Möstle 1 thl. Drohisch, Grundzüge der Lehre von den höheren numerischen Gleichungen etc. gr. 8. Leipzig, Voss 2 thl. 12 gr. Dusler, die Feuerläufe. 2 Thle. II. 8. Frkf., Sauerländer. geh. 3 thl. Dumas, die angew. Chemie. 16. Lief. gr. 8. Schrag. 1—16 n. 10½ thl. Fischart, Christl. Betstudien. I. 2. gr. 8. Wagner in N. I. 2. 1 thl. 1 gr. Fleckes, die österreichischen Heilquellen und Heilbrunnen. gr. 12. Sollinger. geh. 1 thl. 8 gr. Forst- u. Jagd-Journal, v. Liebich 1834. gr. 4. Haase Sohne n. 2½ thl. Freund, Wörterbuch d. Latein. Sprache. I. Bd. gr. 8. Hahn 3½ thl. Frusta, der Flagellantismus und die Jesuitenbeichte. gr. 8. Scheible's Verlags-Expedition. geh. 1 thl. 6 gr. Geschichtsforscher, der Schweizerische, IX. 1. gr. 8. Jenni. I—IX. 1. 14 thl. 14 gr. Gutlow's Novellen. 2 Bde. II. 8. Hoffmann u. Campe. br. 3 thl. Halling, Gesch. der Deutschen. I. 1. 2. gr. 8. Nauck. n. 1 thl. 14 gr. Heineke, Andeutungen üb. d. Princip d. Vermittelung im homerischen Götter- u. Helden-Dualismus. gr. 8. Basse 1 thl. 8 gr. v. Heintl, Bemerkungen auf einer Reise von Wien nach Paris im J. 1831. 4 Bde. gr. 8. Wien, Sollinger. geh. 4 thl.

Heinisch, neuer Hand-Atlas. 4. Aufl. qu. gr. 4. Marx. br. 2½ thl. v. Hoff, Geschichte der natürl. Veränderungen der Erdoberfläche. III. Thl. gr. 8. Gotha, Perthes 3 thl. Jugendbibl. deutsch. Clässiker. 2 Bde. gr. 12. (Michelsen.) geb. 1½ thl. Kohl, Beiträge zur Urgeschichte einiger Erfindungen. Mit 10 Tafeln Abbild. gr. 8. Königsberg, Unzer. geh. 1 thl. Kosmorama. 2. Jahrg. 1—4 Hest. gr. 4. Hanewald 1 thl. Liebetrut, die The nach ihrer Idee, und nach ihrer geschichtlichen Entwicklung. gr. 8. Berlin, Dümmler 1 thl. 12 gr. Lies mich! 3 Bde. Neue Ausg. 16. Langewiesche. geb. 3 thl. Lips, Erzählungen ic. 3. Bd. gr. 12. Frkf., Sauerländer. geh. n. 1½ thl. Lucae, Lehrbuch d. Handlungswissenschaft. 3 Bde. gr. 8. Haase 3½ thl. Lnell, Lehrbuch der Geologie. III. 2. gr. 8. Basse. geh. 2 thl. Mezler, Kinderkrankheiten. I. u. 3. Bdchn. gr. 8. Haase 1 thl. 8 gr. Mintheil. üb. Gewerbe u. Handel. 1834. 1. Bd. gr. 4. Ebd. n. 1½ thl. Mundt, moderne Lebenswirren. 8. Gebr. Reichenbach. geh. 1½ thl. Niccolovius, die Bischofliche Würde in Preußen. gr. 8. Unzer 1½ thl. Ortlepp, Lyra der Zeit. fl. 8. Frnakf., Sauerländer. geh. 1 thl. 12 gr. Ovidii Metamorphoses. Rec. Baumgarten-Crusius. 12maj. Lipsiae, Teubner. geh. 2 thl. 15 gr. — Fein Papier 3 thl. 12 gr. Pflug, Bilder zu Uhland's Gedichten. 1. Hest. qu. gr. Fol. Balz n. 1½ thl. Pieper, das wechselnde Farben-Verhältniss in den verschiedenen Lebensperioden des Blattes. gr. 8. Th. Euslin 1 thl. (v. Pirch,) Caragoli. 3. Thl. Mit Bildniss. 8. Haude u. Sp. 1½ thl. Pool, der Feuer- und Ofenbaumeister. 8. Basse 1 thl. 20 gr. Presl, Repertorium botanicae syst. I. 2. Smaj. Haase fil. 1 thl. Raban, d. Belagerung v. Antwerpen. Roman. 2 Bde. 16. Basse 1½ thl. Raßmann, die Romanzen und Balladen der neueren deutschen Dichter. gr. 12. Ebend. geh. 1 thl. 12 gr. Raupach, Genoveva. Trauersp. fl. 8. Hoffmann u. Campe. geh. 1 thl. Rousseau, dramaturg. Parallelen. 1. Bd. gr. 8. Fleischmann 1½ thl. Rust, Ansätze und Abhandl. aus d. Gebiete der Medicin, Chirurgie und Staatsarzneikunde. I. Bd. gr. 8. Th. Euslin 2 thl. 18 gr. — Chirurgie, XIII. 1. gr. 8. Ebend. XIII. 1. 2. 4 thl. — Magazin für die Heilkunde. 42. Bd. gr. 8. Reimer 3 thl. Schoppe, Feierstunden. Mit 6 Apf. 8. Leipzig, Taubert. geh. 1½ thl. Schwend, Wörterbuch der deutschen Sprache in Beziehung auf Abstammung und Begriffsbildung. gr. 8. Frkf. Sauerländer 2½ thl. Sell, Versuche im Gebiete des Civilrechts. 2. Thl.: Die Lehre von den unmöglichen Bedingungen. gr. 8. Gießen, Nicker. geh. 1½ thl. v. Sinner, Lehebuch der Ballistik. 1. Thl. gr. 4. Dalp. geh. 1½ thl. Stahmann, Karl Oskar von der Storkflieze. 2 Thle. 8. Basse 2½ thl. Starkof, Alma. Roman. II. 8. Hoffmann u. Campe. geh. 3 thl. (—) Prinz Leo. Hof- und Staats-Action. II. 8. Ebend. geh. 1 thl. Storch, Novellen. 4 Bde. fl. 8. Frnakf., Sauerländer 5 thl. 8 gr. Taust, d. Zuschneiden d. Damenkleidung. gr. 8. Nauf. br. n. 2 thl. Theilungssache, d. Baseler, 3 Abth. gr. 8. Norau, Sauerländer. 2½ thl. Universalblatt für Land- und Hauswirthschaft. 7. Bd. gr. 8. Baumgärtner n. 2 thl. Verhandlungen der 1. Kammer der Hessischen Landstände 1833. Beilagen. II Abschnitte. gr. 8. Darmstadt, Heyer. geh. n. 1 thl. — dieselben der 2. Kammer. Protokolle IV. 4. V. 1—4. VI. 1. gr. 8. Ebend. geh. n. 3 thl. — dieselben d. 2. Kammer. 1834. Beilagen. I. 1—4. gr. 8. Leske 2 thl. Bir, praktische Beschlaglehre. gr. 8. Nicker. geh. 1 thl. 6 gr. Vogel, Goethe in amt. Verhältnissen. gr. 8. Stromann n. 1½ thl. Beiträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaften und der Medizinie, vom Prof. v. Baer. I. Bdchn. gr. 8. Unzer 1 thl. 6 gr. Weidart, d. homöop. Arzt als Hausfreund. gr. 8. Michelsen. geh. 1 thl. Weitzel, Briefe vom Rhein. fl. 8. Scheible's Verl.-Exp. geh. 2½ thl. Winkler, die Arzneigewächse der homöopathischen Heilkunst. I. Lief. gr. 4. Leipzig, Magazin für Industrie n. 1 thl. 4 gr. Wörterbuch, encyclopädisches, der medicinischen Wissenschaften. 11. Bd. I. u. 2. Heft. gr. 8. Berlin, Veit u. Comp. 1 thl. 16 gr. Zeitschrift f. d. Geistlichkeit Freiburgs. 7. Heft. 8. Kr. Wagner 1 thl. Zimmermann, der Chirurgische Verband. 16. Hest. gr. 4. Kehler. 1—16. n. 5 thl. 8 gr.

Leipzig, gedruckt bei Breitkopf und Härtel.